

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

103. Das Glück des Tugendhaften schon hier auf Erden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

Mann, nur den großen Hausvater, den alten treuen Gott, der so viele tausend Jahre hindurch alles so gut gemacht hat, nicht tadeln wollten! Ihr wünscht Sonnenschein und trocken Wetter, und der Vortheil, den es euch im Anfange gebracht hätte, würde durch den nachfolgenden Schaden vielleicht im Ganzen so verbittert seyn, daß ihr wünschen würdet, nicht so gewünscht zu haben. Gott giebt und thut alles zu seiner d. i. zur rechten Zeit. Wißt ihr, arme Frau, diese nach allen ihren Umständen und Folgen? Was sind doch unsre Wünsche! Wie unglücklich würden wir seyn, wenn sie alle erfüllt würden!., Die Frau ging beschämt fort, und unterließ von der Zeit an ihre thörichten Klagen über die Witterung.

Es ist sehr gut, daß der Vater im Himmel seinen kurzichtigen und unverständigen Kindern nicht alles giebt, was sie wünschen.

103. Das Glück des Tugendhaften schon hier auf Erden.

Marie war in der Jugend von ihren Eltern zur Schule gehalten, und zu Fleiß und Rechtschaffenheit gewöhnt worden, daher war sie verständig und liebte das Gute. Als sie heran gewachsen, und zum Heirathen tüchtig geworden war, gewann sie ein arbeitfamer und tugendhafter Jüngling lieb, der sie kannte. Ihr Ehestand war glücklich, denn sie liebten sich beide
und